

# **Reisenotizen aus dem Logbuch der SAMIRA**

## **Pazifik, Galapagos - Marquesas, Hiva Oa**

**7. April 2003 bis 4. Mai 2003**

### **Die Reise Galapagos - Marquesas**

#### **7. April 2003 16.20h 1.Tag auf See**

Der angenehme Wind hielt gestern nur bis zum Einbruch der Nacht. Dann flaute es ab, aber der lange Schwell blieb bestehen. So motorten wir mit 1600 Umdrehungen durch die feuchte, windstille Nacht und durch den ganzen heutigen Tag. Der Himmel war bedeckt, die See ölig, nicht die leisesten Rippel waren auf dem Wasser zu sehen.

Sabina machte heute Bananen-Maracujakonfitüre. Die so sorgfältig getrockneten Karotten schimmeln schon!

Mittagsposition 7.4.2003 1°57.1S 92°11.1W Kurs 250° Etmal 111.8sm Wir laufen 5kn über Grund, der Äquatorialstrom hilft mit 1.5kn

Wind 0, Himmel bedeckt, Luftfeuchtigkeit tagsüber 85%, nachts über 100%, alles wird tropfnass.

#### **8. April 2003 18.30h 2.Tag auf See**

Nach der Funkrunde gestern Abend stellten wir die Maschine ab und liessen uns treiben. damit das Schiff nicht gar so arg in der Dünung rollte, liessen wir das Grosssegel stehen. Um 03.00h Morgens hatte ich das Schlagen satt und nahm das Segel im Regen herunter. Da war die Naht zwischen den obersten beiden Tuchbahnen schon aufgerissen. Wir motorten wieder mit 1600 Umdrehungen. Um 06.00h übernahm Sabina die Wache und als ich um 08.30 aufstand hatte sie das Segel bereits von Hand genäht. Bis Mittags segelten wir bei bedecktem Himmel und Nieselregen, dann fiel der Wind zusammen und seither motoren wir wieder.

Am Nachmittag kochte Sabina Bananen-Papaja-Pimentos-Dip, ich arbeite nach dem Festplattenschaden immer noch daran meine Reservfestplatte auf zu setzen.

Mittagsposition 8.4.2003 2°28.3S 93°49.5W Kurs 240° Etmal 86.3sm

Wind um 5kn SSE, See etwa 1.5m noch 2698sm bis HIVA OA

#### **9. April 2003 17.50h 3.Tag auf See**

Gestern, nach Einbruch der Nacht holten wir die Segel bei totaler Flaute ein und liessen uns treiben. Das Boot rollte heftig in der Dünung, es war schwierig nicht aus der Koje zu fallen. Um 03h morgens spielten schnaubende Tiere rund ums Schiff. Bis zum Morgenerauen liefen wir dann unter Maschine. Um 06h fühlten wir auf genau 3 Grad Süd den ersten Hauch des Passates und die dichte Wolkenschicht begann sich auf zu lösen. Nun läuft das Schiff mit 5-7kn und halbem Wind.

Mittagsposition 9.4.2003 3°16.0S 95°01.4W Kurs 248° Etmal 90.6sm

Wind um 10kn SSE, See etwa 1.5m noch 2607sm bis HIVA OA



### **10. April 2003 17.40h 4.Tag auf See**

Seit gestern steht der Passat regelmässig durch, tagsüber mit 10-12 Knoten, nachts etwas schwächer. Die Bootsbewegungen ermüden uns immer noch, aber es ist schon besser als am Anfang. Heute Morgen war ich auf dem Besan um den festgesetzten Windgenerator zu lösen und Sabina buk ein wunderbar duftendes Brot. Die Bananen reifen und es ist schwierig sie zu trocknen, da es nachts sehr feucht ist.

Mittagsposition 10.4.2003 4°01.9S 97°03.3W Kurs 256° Etmal 130.3sm  
Wind um 10kn SE, See etwa 1.5m noch 2484sm

### **11. April 2003 19.00h 5 Tag auf See**

Der Tag begann strahlend, beim Frühstück zeigte unser Kurs genau ins Zentrum eines leuchtenden Regenbogens. Etwas später erreichten wir die Regenfront, die uns dann den ganzen Tag mit wechselnden Winden begleitete. Kurz vor dem Nachtessen zog sie dann gegen NW ab und hinterliess wenig Wind und eine chaotische Dünung. Jetzt hat sich die Lage stabilisiert, wir laufen im Moment über 6kn bei stetigen Südwestwind mit 10-12kn.

Mittagsposition 11.4.2003 4°26.2S 99°03.2W Kurs 256° Etmal 122.5sm  
Wind 10-12kn SE, See etwa 1.5m noch 2355sm

### **12. April 1003 19.20h 6.Tag auf See**

Ein rundum glücklicher Tag. Der Passat steht seit gestern Abend regelmässig durch, An der Wäscheleine Flattert frisch gewaschene Wäsche, Bananenviertel versuchen in der Sonne zu trocknen und das Schiff läuft 6-8 Knoten über Grund. Dabei hilft der Strom mit etwa 1.5kn. Heute haben wir die Uhr um eine Stunde zurück gestellt.

Mittagsposition 12.4.2003 4°54.1S 101°34.7W Kurs 262° Etmal 154.5sm  
Wind 12-18kn SE, See etwa 2m noch 2186sm

### **13. April 2003 Sonntag 7.Tag auf See**

Ein wunderbarer Sonntag. Der Passat steht durch und das Schiff läuft fast ständig mit 6 - 7 Knoten. Wir sehen den Wogen des Meeres zu, lesen viel und Sabina bäckt einen Sonntagscake mit einigen von den vielen reifen Bananen.

Zutaten:

50g Zucker, 120g Mehl, 1 Suppenlöffel Backpulver, 80g Butter oder Margarine, 2 Eier, 6 zerdrückte Bananen, wenn man hat etwas Vanille.

Schlage die Eier zusammen mit dem Zucker und der Margarine schaumig. Gib das Mehl, das Backpulver, die Vanille und die Bananen bei. Rühre bis die Masse schön cremig ist. Gebe die Masse in eine gefettete Cakeform und backe sie bei mittlerer Hitze während 30 bis 45 Minuten. Willst Du den Kuchen besonders fruchtig machen, so stosse kleine Löcher mit einem sauberen Schraubenzieher, oder einer Stricknadel von oben in den noch lauwarmen Cake und tröpfle etwas gesüßten Zitronensaft hinein. Der Saft wird schnell aufgesogen. Schmeckt nicht nur weit ab vom Land hervorragend!

Mittagsposition 13.4.2003 5°06.1S 104°22.3W Kurs 269° Etmal 167.5sm  
Wind 10-15kn SE, See gut 2m noch 2033sm



## 14. April 2003 21.30h 8.Tag auf See

Beim Frühstück begann sich der Himmel zu beziehen und er blieb den ganzen Tag bedeckt. Der Passat stand aber regelmässig durch. Zum ersten Mal auf dieser Reise schleppten wir eine Angel mit einem kleinen Köder nach und fingen gerade recht zum Nachtesse eine schöne Goldmakrele.

Mittagsposition 14.4.2003 5°09.3S 106°52.7W Kurs 270° Etmal 150.0sm  
Wind um 10kn SE, See 1.5-2m noch 1864sm

## 15. April 2003 17.10h 9.Tag auf See

Der voll entwickelte Passat bläst seit gestern Mittag mit 15-20 Knoten und treibt unser schweres Schiff im Moment mit 8.2 kn voran. Dazu gehört natürlich ein Seegang von über 2m von Backbord, was uns kräftig bewegt. Eigentlich ist es wunderbares Segeln, aber alle Arbeiten an Bord werden anstrengend und ich bewundere Sabina, dass sie unter diesen Umständen noch Kochen und braten kann.

Mittagsposition 15.4.2003 5°06.7S 109°34.07W Kurs 269° Etmal 161.9sm  
Wind um 10kn SE, See über 2m noch 1743sm bis Hiva Oa

## 16. April 2003 22.50h 10. Tag auf See

Heute führen wir ein "Bewegtes Leben" an Bord. Der schwache Wind kommt fast von achtern und der starke Schwell von Backbord.

Mittagsposition 16.4.2003 5°09.0S 112°18.7W Kurs 269° Etmal 163sm

Wind knapp 10kn ESE, Dünung über 2m SSE noch 1559sm bis Hiva Oa

## **17. April 2003 19.00h 11.Tag auf See**

Heute, genau um 18.45h haben wir die halbe Strecke von Galapagos zu den Marquesas gesegelt. Die nächste kleine Insel liegt über 1450sm entfernt. Ein phantastisch schöner Segeltag liegt hinter uns. Der Passat weht gleichmässig und Seegang und Wind passen wieder zusammen. Die hereinbrechende Nacht ist klar und hell, der Vollmond glitzert im Meer. Die Reise ist genau so wie sie Herman Melville 1846 in seinem Südseeklassiker Typee beschreibt:

"Nie werde ich die achtzehn oder zwanzig Tage vergessen, an denen uns die leichten Passatwinde ruhig den Inseln zu trieben.....Als unser Kurs einmal feststand, hatten wir nichts weiter zu tun, als die Rahen vierkant zu brassen und das Schiff vor dem Wind zu halten. Das übrige besorgte das gute Schiff und die stetige Brise gemeinsam. Der Mann am Ruder ärgerte die alte Dame nicht durch überflüssiges Herumsteuern, sondern lehnte bequem an der Pinne und träumte stundenlang vor sich hin.....Was für eine wundervolle, faule, geruhssame Zeit war das für uns, als wir so dahinglitten!.....Der Himmel dehnte sich weit im reinsten, zartesten Blau; nur der Horizont war von einem Schleier blasser Wolken verhangen, deren Form und Farbe nie wechselte. Die lange gemessene, Trauerliedartige Dünung des pazifischen Ozeans rollte mit winzig kleinen, im Sonnenschein funkelnden Wellen heran. Ab und zu schnellte ein Schwarm fliegender Fische, vom Bugwasser aufgestört, in die Luft und fiel im nächsten Augenblick wie ein Silberregen ins Meer zurück."

Mittagsposition 17.4.2003 5°10.5S 114°24.2W Kurs 270° Etmal 126.6sm  
Wind 10-15kn ESE, im Moment noch 1450sm bis Hiva Oa

Jetzt in der Nacht nehmen Wind und Seegang natürlich zu, die Windfahnensteuerung kann den Kurs nicht mehr halten und das Schiff läuft aus dem Ruder, das Faulenzen hat sein Ende.

## **18. April 2003 19.30h 12.Tag auf See**

Seit Mittags haben wir einen Durchschnitt von 7.6 Knoten, eine gute Leistung für unser schweres Schiff. Der Wind weht mit 15 - 20 Knoten als Backstagbrise und der Seegang ist mit etwa 2.5m im Schnitt voll ausgebaut. Etwa alle Viertelstunde kommt eine Grosse See direkt von der Seite und legt uns stark über. Sportliches Segeln ist angesagt. Beim Arbeiten mit dem Spibaum auf dem Vorschiff ist Konzentration nötig, wir sind froh einen so leichten Kohlefaserbaum zu haben. Die in der strahlenden Sonne anrauschenden Wogen sind ein herrlicher Anblick! Zum Fischen sind wir viel zu schnell. Auch heute mussten wir wieder die Uhr um eine Stunde zurückstellen.

Mittagsposition 18.4.2003 5°15.4S 117°23.1W Kurs 267° Etmal 170sm  
Wind 15-20kn ESE, im Moment noch 1260sm bis Hiva Oa

## **19. April 2003 23.30h 13.Tag auf See**

Seit gestern Nacht ist das Segeln wieder sportlicher. Der Wind weht recht konstant als Backstagbrise, doch der Seegang ist jetzt voll ausgebaut.

Gestern auf meiner Nachtwache, kurz vor Mitternacht lag ich in der Plicht hinter dem Rad, betrachtete mit einem Auge Kompass und Windinstrumente und träumte halb dösend in den Sternenhimmel. Ich erschrak mächtig, als plötzlich ein etwa Handspannen grosser fliegender Fisch auf meiner nackten Brust landete.

Mittagsposition 19.4.2003 5°29.1S 120°18.3W Kurs 264° Etmal 175.2sm

Wind 15-20kn ESE, im Moment noch 1052sm bis Hiva Oa

## **20. April 2003 23.05h 14.Tag auf See**

Den ganzen Tag über zogen bei beständigem Wind kleine Hügel unter unserem Schiff durch. Jede Tätigkeit ausser Lesen wird anstrengens. Gegen Abend briste es auf und als Wolken mit Sprühregen über dem Schiff durch zogen mussten wir den Besan wegnehmen und die Windfahnensteuerung neu einstellen. Jetzt in der Nacht bewegt sich das Boot heftig.

Mittagsposition 20.4.2003 5°53.9S 123°05.7W Kurs 261° Etmaal 168.6sm  
Wind 15-20kn ESE, im Moment noch 902sm bis Hiva Oa

## **21. April 2003 19.00h 15.Tag auf See**

Kräftiger Passat, viel Seegang und heftige Bootsbewegungen erschweren alle Arbeiten an Bord. Ich muss mich zum Mailen am Kartentisch gut festhalten. Dafür ist das Boot schnell. SAMIRA ist schwer genug um alle Segel zu tragen.

Mittagsposition 21.4.2003 6°20.4S 125°43.2W Kurs 260° Etmaal 159.4sm  
Wind gut 20kn SE, im Moment noch 761sm bis Hiva Oa

## **22. April 2003 21.30h 16.Tag auf See**

Das Schiff läuft gleichmässig mit 5 Knoten durch die um diese Zeit noch Mond lose, aber Sternen übersähte Nacht. Auch den ganzen Tag über erlebten wir herrliches Passatsegeln. Auf dem Pacific Island Net heute Abend meldete sich Schelmi. Er segelt einhand die IRENA, ein schönes, etwa 50 Jahre altes Holzschiff und hat Probleme mit dem Ruder. Wir haben uns für morgen Vormittag auf Kurzwelle verabredet, wenn er sich vorbereitet um zu Tauchen und zu sehen, was mit dem Ruderblatt los ist. Schelmi segelt etwa 1000 sm hinter uns!

Mittagsposition 22.4.2003 6°54.5S 128°11.9W Kurs 256° Etmaal 151.6sm  
Wind um 12kn SE, im Moment noch 601sm bis Hiva Oa

## **23. April 2003 22.00h 17.Tag auf See**

Der stetige SE Passat hat heute auf E gedreht und ist abgeflaut, aber die Dünung aus SE steht noch. Wir fahren im Schmetterling mit ausgebaumter Genua. Da das Schiff nun von den Segeln nicht mehr seitlich gestützt wird, rollt das Schiff bis zu 30 Grad von einer Seite zur anderen. Über funk erfahren wir, dass sich bei Schelmi der Ruderquadrant vom Ruderstock gelöst hat. Er konnte das provisorisch reparieren, muss aber nun grossen Ruderdruck vermeiden.

Mittagsposition 23.4.2003 7°38.5S 130°25.2W Kurs 260° Etmaal 140.5sm  
Wind 10-12kn E, im Moment noch 472sm bis Hiva Oa

## **24. April 2003 22.30h 18.Tag auf See**

Wie schon gestern Nacht, so sind auch in dieser Nacht die Winde sehr leicht, wechselhaft und fast genau von achtern. Die Windfahnensteuerung schafft es nicht mehr das Schiff auf Kurs zu halten, ein Segelmanöver nach dem andern wird fällig und dabei schlagen die Segel da das Schiff in der vom Tag übrig gebliebenen Dünung rollt.

Mittagsposition 24.4.2003 8°04.4S 132°17.7W Kurs 250° Etmaal 117.5sm  
Wind um 10kn E, im Moment noch 362sm bis Hiva Oa

## **25. April 2003 24.00h 19.Tag auf See**

Viel Arbeit, viel Wind, wenig Schlaf

Mittagsposition 25.4.2003 8°26.0S 133° 59.4W Kurs 254° Etmaal 105.9sm  
Wind 10-30kn E, im Moment noch 240sm bis Hiva Oa

## **26. April 2003 22.00h 20.Tag auf See**

Mittagsposition 26.4.2003 8°55.3S 135°47.1W Kurs 252° Etmaal 112sm  
Wind um 30kn E, im Moment noch 147sm bis Hiva Oa

Falls der Wind morgen nicht abnehmen sollte, überlegen wir uns bei zu drehen um dann in besserem Wetter ein zu laufen.

## **27. April 2003 13.00h 21.Tag auf See**

Da sich die Schiffsbewegungen heute Vormittag etwas beruhigten hier die Chronologie der Ereignisse:

(Im Moment, in dem ich das schreibe stürzen 50 CDs aus ihrem Fach, viele Hüllen sind gesplittert.)

Der 25. April ist der bislang schönste Segeltag, eigentlich des Seglers Traum. Leichte Backstagbrise über einem glitzernden Meer, wenig Seegang und eine lange flache Dünung, die das Schiff bequem ausreitet.

Gegen Abends nimmt der Seegang zu und wird in der Nacht chaotisch. Die Schot der ausgebaumten Genua bricht und Regenböen mit Winden aus allen Richtungen ziehen über uns hinweg. Steuerung und Segel müssen ständig neu angepasst werden. Die Schiffsbewegungen sind völlig unvorhersehbar und ruckartig.

Am Morgen des 26. April sind wir eben daran in einem Flautenloch die Schot neu ins Schothorn zu knüpfen, als eine Bö über uns her fällt. Das Schiff halst, die Baumbremse verwickelt sich und der Traveller schert den Stopper und das Endstück an der Travellerschiene einfach ab und der Baum schwingt frei. Ich grabe in der Vorpiek nach Ersatzteilen...

Den ganzen Tag über zieht eine sehr aktive Front mit viel Wind und Regen über uns. In der fast mondlosen Nacht auf heute klart es auf, dafür haben wir beinahe ständig um 30 Knoten Wind und groben Seegang. Wir schlafen kaum, da wir uns fast nicht in den Kojen halten können. Ich lege mein Polster auf den Salonboden. Doch heute Vormittag wird alles besser. (So hoffen wir!)

Mittagsposition 27.4.2003 9°28.0S 137°25.4W Kurs 255° Etmaal 103sm  
Wind um 15kn E, Dünung und Seegang schätze ich auf über 3m, 84.4im Moment noch 147sm bis Hiva Oa

## **28. April 2003 12.00h 22.Tag auf See**

Am 28.4.2003 um 18.10UTC sind wir nach fast genau 22 Tagen (21T 23Std 15Min) in Atuona auf Hiva Oa angekommen. Gesegelte Distanz 2974 sm, Durchschnittsgeschwindigkeit von 5.6Kn.



Im Morgengrauen stehen wir neben HIVA OA und die ersten rosa Sonnenstrahlen lassen die hohe, zerklüftete Insel vom Regen ausgewaschen, kantig und profiliert, aber grün erscheinen. Wir segeln vor etwa 20 kn Wind parallel zur Küste und von achtern laufen etwa 3m hohe Seen unter dem Schiff durch. Um nach Atuona zu kommen müssen wir vor dem Wind in die hinterste Ecke einer grossen Bucht segeln. Wir sind sehr konzentriert und bereiten alles für das Einlaufen vor. Wie wird der Hafen aussehen? Als wir die Hafentmolen zählen wir 16 Yachten, die hier vor Bug- und Heckanker liegen. Die meisten davon Amerikaner und keines davon kennen wir. Es wird eng. Wir erspähen eine Lücke, setzen den Buganker mit wenig Kette und bereiten den Heckanker vor. Als ich unseren Nachbarn grüsse, der in der Plicht der TONDELAYO sitzt, duckt er sich etwas und schaut weg. Vielleicht hat er Angst, dass wir ihn mit seinem Dingi um Hilfe bitten. Wir pumpen also in Windeseile unser Beiboot auf während unser Schiff im Schwell stark rollt und setzen den Aussenborder an. Dabei fällt uns ein grosser Verriegelungsbolzen ins Wasser. Ich bringe den Heckanker mit dem Dingi aus und dann geben wir vorne Kette und ziehen uns mit der grossen Wensch zurück. Alles muss schnell gehen damit wir nicht in die anderen Schiffe treiben. Zum Glück sind Sabina und ich gut auf einander eingespielt und so hängt unser Boot bald mit dem Bug gegen den Schwell in der Lücke. Schweißüberströmt sitzen wir in der Plicht und langsam lässt die Spannung nach. Wir sind angekommen. Noch können wir uns nicht so recht freuen, wir fühlen uns etwas deprimiert und müde. Es ist 10 nach 9 und uns fallen all die Arbeiten ein, die jetzt am Schiff fällig werden. Dann schlafen wir aus.

### 30. April 2003

Nach der grossen Reise ist vieles an Bord überholungsbedürftig, Wäsche muss gewaschen, das ganze Schiff gereinigt, Chromstahl entrostet, Dieselfilter müssen gewechselt und Vorräte eingekauft werden, die ganze Liste ist ellenlang und uns bleiben nur vier Tage bis Francis und Liliane aus der Schweiz kommen. Der Ankerplatz ist lausig und das Schiff rollt und stampft wie unterwegs, obwohl wir hinter der kleinen Hafentmole geankert haben.



## **2. Mai 2003**

Heute laufen unsere Nachbarn mit der TONDELAYO aus. Die beiden strammen Männer schauen durchaus interessiert zu, wie eine eher zerbrechlich wirkende Frau die lange Kette mit dem schweren Anker mit einer Handankerwinde herauf holt.

## **3. Mai 2003**

Damit während der nächsten drei Wochen alles klappt, sitze ich mit den Schraubenschlüsseln neben unserer „Blake Victory“ Toilette und demontiere den Abwasserschlauch um ihn zu entkalken. Sabina bezieht die Vorschiffkojen neu und aus dem Radio trällert Südseeschmalz im Stile

Alooh ohjeeh die Vaahinee kocht Tabuleeh.

Eigentlich ist es richtig gemütlich.

## **4. Mai 2003**

Gegen 11h stehen Francis und Liliane mit ihrem vielen Gepäck am Rand der Bucht und ich hole sie mit dem Dingi ab. Beim auspacken an Bord entdecken wir, dass etwa die Hälfte des schweren Materials für uns bestimmt ist. Briefe von Freunden, Reparaturmaterial, Computer Ersatz- und Aufrüstteile, Lächerli und vieles mehr bereiten uns eine Riesenfreude.